



Die Sprache des Kindes ist das handelnde Spiel.

INFORMATIONSBLATT KINDERPSYCHOTHERAPIE (Methode Spieltherapie)

Empfindungen und Erlebnisse werden von Kindern nicht so sehr mit Worten, sondern vielmehr über das Spiel ausgedrückt. Sie spielen das Erlebte und ihre Erfahrung oft so lange durch, bis es für sie einen verständlichen Sinn hat.

Darin besteht auch die „heilende Kraft“ des Spiels. So ist das Spiel eine Form kindlichen Experimentierens, mit dessen Hilfe es seine Umwelt erfährt, Konflikte kreativ bearbeitet und in seinem „Ich“ gestärkt wird. Im Spiel versuchen wir, dem Kind in seiner Sprache zu begegnen. Im therapeutischen Spiel achten wir darauf, das Kind in seinem Denken, Fühlen und Handeln nicht zu bewerten. Dadurch kann das Kind freier mit sich selbst sein und seine Gefühle und Empfindungen ausdrücken. Es kann seine Erfahrungen neu ordnen, verändern und dem Bewusstsein zugänglich machen.

Das Spiel ist ein weites Land

Im freien Spiel fließen Wirklichkeit und Phantasie ineinander über. Das Kind drückt im freien Spiel seine Erfahrungen aus und bringt sich mit seinen Bedürfnissen, Wünschen und Sehnsüchten ein. Wenn es ansonsten ganz eng geworden ist, wenn die Sprache versagt und das Denken überfordert ist, dann kann das Kind im Spiel *das* möglich werden lassen, was es wieder weiter und freier werden lässt. Im Spiel fließen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zusammen. Im Spiel tun wir so, „*als ob*“ – ein Probehandeln. Die Phantasie und Kreativität des Kindes wird angeregt, um Lösungen zu finden. Es sind phantastische Lösungen und zugleich sind es Lösungen, die für die Realität des Kindes passen.

Im Spiel entwickelt das Kind seine Identität und Persönlichkeit

Das Kind möchte sich in seiner Persönlichkeit weiterentwickeln und reifen. Durch das Handeln, Fühlen und Denken in der spielerischen Welt, wo vieles möglich ist, kommt das Kind in einen inneren Prozess. Nicht ein Ereignis, sondern der Spielprozess ist der eigentliche Zweck für Kinder bei Spielen. Die innere Entwicklung des Kindes wirkt auch auf seine Umwelt ein. Was und wie das Kind spielt und in welchem zeitlichem Prozess es seine nächsten Entwicklungsschritte macht, bestimmt das Kind. Wir können die kindliche Entwicklung nicht „puschen“, genau so wie wir an der Pflanze nicht ziehen können, damit sie schneller wächst. Es geht nicht in erster Linie um das Verschwinden eines bestimmten Symptoms, sondern um Reifung und Entwicklung seiner Persönlichkeit.



Im Spiel macht das Kind neue Beziehungserfahrungen

Im spieltherapeutischen Prozess erfährt das Kind, dass jemand da ist, der es mit seinen Stärken und Schwierigkeiten, mit seinen Bedürfnissen und Sehnsüchten wohlwollend beachtet und bedingungslos annimmt. So macht das Kind eine tragende Beziehungserfahrung. Es geht darum, die „innere Welt“ des Kindes zu erfassen. Indem wir versuchen, die Gefühle, Gedanken und Bewertungen des Kindes einfühlsam zu verstehen und sie mitzuteilen, lernt das Kind sich selbst „neu“ zu entdecken. Das Kind kann Empfindungen, Gefühle und Bewertungen über sich dadurch verändern.

Spieltherapie - Ablauf

Spieltherapie findet in der Regel einmal wöchentlich statt. Eine Spieltherapieeinheit dauert 50 Minuten. Da sich das Kind in der Spieltherapie auf einen „inneren Prozess“ einlässt, ist es wichtig, dass es die Möglichkeit hat, regelmäßig zur Spieltherapie kommen zu können und es seitens der Eltern die Bereitschaft zur Mitarbeit und deren Unterstützung spürt.

Das speziell eingerichtete **Spieltherapiezimmer** stellt für die Kinder einen „geschützten Raum“ dar! Der geschützte Raum und die Verschwiegenheitspflicht der Therapeutin geben dem Kind Sicherheit und Vertrauen, sich in seiner Persönlichkeit zeigen zu dürfen. Dies sollte auf jeden Fall von den Eltern respektiert werden.

Der spieltherapeutische Prozess dauert etwa zwischen 6 Monate und 1,5 Jahre. Mit den Eltern arbeiten wir daran, ihre Möglichkeiten und Fähigkeiten für eine vertrauensvolle Beziehung und Kommunikation zu finden und umzusetzen. Alle 2 Monate finden begleitende Elterngespräche statt, in denen wir uns über die Entwicklung des Kindes und die Erfahrungen der Eltern austauschen.

Spieltherapie - Zielgruppe

Spieltherapie richtet sich an **Kinder zwischen 4 Jahre – 12 Jahre.**

Die Spieltherapie ist ein Angebot, wenn ein Kind

- *sehr ängstlich ist, zurückgezogen ist und wenig Selbstwert zeigt,*
- *zu hyperaktivem und aggressivem Verhalten neigt,*
- *an Trennungs- und Verlusterfahrungen leidet,*
- *Stressreaktionen zeigt oder über körperliche Symptome klagt.*

*Margarete Mader, Sonderschullehrerin,
Klientenzentrierte Psychotherapeutin, Weiterbildung in
Klientenzentrierter Spieltherapie/ Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapie.*

Tel.: 0664/8459618

m.mader@sfh-ooe.at



Ihre Ansprechpartner:

Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit der zuständigen Regionalleitung in Verbindung